

An die
Schulräte und Kreisschulräte
Im Kanton Uri

6460 Altdorf, 26. September 2007

Neuerungen im Bereich Schulstatistik; Ergebnis der Orientierung vom 20. September 2007 und weiteres Vorgehen

Sehr geehrte Damen und Herren

Gesamtschweizerisch befindet sich die Schulstatistik im Umbruch. Das Bundesamt für Statistik plant in den nächsten Jahren die Erhebung im Bereich der Schülerstatistik grundsätzlich umzustellen. Anstelle der heute noch in wenigen Kantonen durchgeführten Erhebung auf Papier, müssen die Daten in elektronischer Form und mit Einzeldaten abgeliefert werden.

Unter der Voraussetzung, dass das Urner Volk in der Volksabstimmung vom 25. November 2007 der Vorlage NFA zustimmt, wird ab 1. Januar 2008 die so genannte Schülerpauschale eingeführt. Die Gemeinden werden zukünftig einen Beitrag pro Schülerinnen und Schüler erhalten. Um diese Auszahlung korrekt abwickelnd zu können, ist es notwendig, die Genauigkeit der Schülerstatistik zu verbessern.

Diese beiden Punkte waren Ausgangspunkt sich grundsätzlich Gedanken zu machen, wie die Schülerstatistik zukünftig ausgestaltet sein soll. Unter der Leitung von Susanne Gisler hat die BKD verschiedene Abklärungen getroffen. Relativ schnell hat sich gezeigt, dass eine ideale Lösung darin besteht, die Verwaltung der Daten an den Schulen mit der Lieferung der Daten für die Schülerstatistik zu kombinieren. Dies ist möglich, indem an allen Urner Schulen ein EDV-Programm zur Verwaltung der Schüler- und Lehrerdaten eingesetzt wird und die Daten für die Statistik der BKD dann periodisch (einmal im Jahr) per Knopfdruck zur Verfügung gestellt werden.

Wir haben Sie am 20. September 2007 über die Ausgangslage informiert. Gleichzeitig haben wir Ihnen als Software das Programm Campus der Firma Dialog AG vorstellen lassen.

Die nachfolgende Diskussion hat gezeigt, dass sich das Programm sehr gut eignet und eine kostengünstige Lösung für die Gemeinden und den Kanton darstellt.

Mit dem Programm wird vor allem auch die Arbeit vor Ort bezüglich der Verwaltung von Schüler- und Lehrerdaten vereinfacht. Für die Ablieferung der Daten für die Statistik entsteht praktisch kein Zusatzaufwand. Mehr Informationen zum Programm finden Sie unter:

http://www.blaccess.ch/iCampus_support/grundschulung.pdf

Zu den Kosten

Die Gemeinden haben eine jährliche Mietgebühr pro Schülerin und Schüler zu entrichten. Folgende Funktionalitäten sind im Grundmodul enthalten: Personenverwaltung, Klassenverwaltung, Reporting, Klassenwechsel, Schulstatistik. Konkret ergeben sich für die Gemeinden in etwa folgende Kosten:

Gemeinde	Anzahl Schüler und Schülerinnen	Lizenzen/Wartung jährlich
Altdorf	929	1'765.00
Andermatt	166	315.00
Attinghausen	153	291.00
Bauen	16	30.00
Bürglen	535	1'017.00
Erstfeld	385	732.00
Flüelen	221	420.00
Hospental	13	25.00
Isenthal	84	160.00
Schattdorf	565	1'074.00
Seedorf	139	264.00
Seelisberg	41	78.00
Silenen	282	536.00
Sisikon	43	82.00
Spiringen	107	203.00
Unterschächen	98	186.00
KS Urner Oberland	158	300.00
KS Seedorf	136	258.00
KS Spiringen	92	175.00
Total Lizenzen (exkl. MwSt.)	4'163	7'911.00

Die Datenübernahme wird bei Bedarf nach Aufwand verrechnet. Die übrigen Kosten für die Schulung und Anpassung und Installation der Software soll vom Kanton übernommen werden.

Datenübernahme aus dem amtlichen Register

Das Programm erlaubt es, Daten direkt aus den amtlichen Registern zu übernehmen. Dies bringt gegenüber heute eine wesentliche Vereinfachung der Schulverwaltung. Eine Nachfrage beim Datenschutzverantwortlichen des Kantons hat gezeigt, dass dies aus Sicht des Datenschutzes kein Problem darstellt, solange nur Daten wie Name, Vorname, Adresse, Geburtsdatum übernommen werden. Diese Daten müssen der Schulverwaltung ja schon heute von der Gemeindeverwaltung zur Verfügung gestellt werden.

Wir sind überzeugt mit dem Programm Campus eine zukunftsgerichtete und kostengünstige Lösung gefunden zu haben, die sowohl die Bedürfnisse der Gemeinden als auch jene des Kantons optimal abdeckt.

Um das Projekt weiter konkretisieren zu können, benötigen wir eine Übersicht, welche Schulen im Kanton bereit sind, das Programm Campus zukünftig einzusetzen. Wir danken Ihnen für eine Rückmeldung bis zum 31. Oktober 2007. Für Fragen steht Ihnen Frau Susanne Gisler (Telefon 041 875 20 57; Email: susanne.gisler@ur.ch) gerne zur Verfügung. Bitte richten Sie Ihre Antwort ebenfalls an Frau Gisler.

Freundliche Grüsse

Direktionssekretariat

Dr. Peter Horat, Direktionssekretär

- Verein Lehrerinnen und Lehrer Uri (LUR)
- Vereinigung Schulleiterinnen und Schulleiter Uri (VSL)
- Paul Eller Silenen
- Susanne Gisler

Inzwischen hat die Firma Blaccess GmbH gemäss Vereinbarung eine Demoversion der Software Campus installiert. Der Link zur Demoversion lautet:

<https://ssl1.rizwetzikon.ch/campus/campus/login.asp>

Benutzer: admin

Passwort: campus

(Gemäss Brief an die Schulräte und Kreisschulräte des Kantons Uri vom 2. Oktober 2007)